



## Mittersill: Fachveranstaltung am 2. April 2008 im Nationalparkzentrum

# Wege aus dem Schilder-Chaos!

Medieninformation der  
Gemeindeentwicklung  
Salzburg  
26. März 2008

### Wege aus dem Chaos?

**2. April 2008**

19.00 Uhr

Mittersill

Nationalparkzentrum

Viele Salzburger Gemeinden haben ein Problem mit jenem Wald, der viel zu rasch wächst: der Schilderwald. Verkehrszeichen, offizielle und inoffizielle Wegweiser, Ortstafeln, Werbetafeln, Wandertafeln, Hinweisschilder, Verkehrs-, Park-, Wirtschafts-, Hotel- und Kulturleitsysteme haben sich in den letzten Jahrzehnten vervielfacht. Dazu kommt, dass viele Wirtschaftsbetriebe eigene Hinweisschilder aufstellen. Ein Konzept fehlt. Verkehrsteilnehmer und Touristen sind irritiert, verwirrt und überfordert, das Ortsbild wird beeinträchtigt. Einheitliche Gestaltungsrichtlinien sind gefragt, und trotz Individualitätsstreben darf der Hauptzweck – der Informationsgehalt – nicht aus den Augen verloren werden.

Die Gemeindeentwicklung Salzburg organisiert deshalb gemeinsam mit Mittersill Plus im Nationalparkzentrum Mittersill eine Fachveranstaltung zum Thema „Wege aus dem Chaos?“. Termin: 2. April 2008, 19.00 Uhr.

Als Referenten konnten dafür zwei hochkarätige Experten gewonnen werden: Paul Mijksenaar, Informationsdesigner aus Holland, und Markus Schneider vom ÖAMTC Wien.

Paul Mijksenaar hat es sich zur Aufgabe gemacht, übersichtliche, allgemein verständliche Leitsysteme zu entwerfen. Seine Ideen sind weltweit gefragt. So hat er unter anderem die Schilder und Piktogramme für den Amsterdamer Flughafen Schiphol erstellt – dieser gilt seitdem als der benutzerfreundlichste Airport der Welt. Auch die Flughäfen von New York, Washington und beispielsweise jener von Olbia auf Sardinien sind dank seines Beschilderungssystems wesentlich übersichtlicher geworden. Spitäler, Museen, Techno-logiezentren – um nur einige Beispiele zu nennen – zählen ebenfalls weltweit zu seinen „Kunden“.

Mijksenaars Erfolgsgeheimnis: Er „vergisst“ sein ganzes Wissen und versetzt sich in die Lage des unerfahrenen Reisenden, geht und fährt alle Wege ab, die er ausschildern soll. Dieser Prozess wird mit einer Videokamera dokumentiert.

Markus Schneider wird vom Projekt „(K)ein Schild in Eisenstadt“ berichten, das der ÖAMTC 2007 durchgeführt hat. 392 der insgesamt 786 Verkehrszeichen wurden damals in der Landeshauptstadt des Burgenlandes verhüllt. Im Rahmen einer Aktionswoche wurden dann unter Einbindung der Bevölkerung jene Schilder festgelegt, die für die Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht notwendig sind und deshalb dauerhaft entfernt werden können. Das Ergebnis: Im Projektgebiet wurden 157 Schilder beseitigt.

Der Sicherheitsgewinn und die einhergehende Verschönerung des Ortsbildes haben auch andere Gemeinden und Städte auf den Plan gerufen. Während die Aktion anfangs kritisch beobachtet wurde, bewirkte sie in weiterer Folge eine Flut an Anfragen aus ganz Österreich.

Die Diskussionsveranstaltung in Mittersill soll für Politiker, Stadt- und Ortsplaner, Gewerbetreibende, Architekten und interessierte Bürger neue Ansätze liefern, Beschilderungssysteme nutzergerecht zu gestalten. Die beiden Referenten garantieren einen spannenden Abend.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Um Anmeldung wird gebeten:

Gemeindeentwicklung Salzburg, Monika Musil, Tel: 0662-623455-30  
monika.musil@salzburg.gv.at

Informationen zur Veranstaltung:

Mittersill Plus GmbH, Mag. Hannes Guggenberger

Tel: 06562-4292, info@mittersillplus.at

Gemeindeentwicklung Salzburg, Dipl. Ing. Robert Krasser

Tel: 0662-623455-22, robert.krasser@salzburg.gv.at

**Weitere Informationen erhalten Sie bei:**

Mag. Michaela Habetseder

Salzburger Bildungswerk, Imbergstraße 2/II, 5020 Salzburg

Tel: 0662-872691-16

E-Mail: m.habetseder@sbw.salzburg.at